

Filmfestival Kitzbühel feiert Grand Finale

Das Filmfestival Kitzbühel endete am Samstag mit einem Grand Finale. Gemeinsam mit 200 Gästen feierten die Organisatoren den Abschluss der vierten Ausgabe des FFKB.

Die hochkarätige Jury vergab die „Filmgams“ in den Kategorien Spielfilm, Dokumentar- und Kurzfilm. Nicole Beutler, Sprecherin der Spielfilmjury überreichte der Produzentin Aet Laigu aus Estland für „Mother“ den Preis. „Die unausweichliche Authentizität, die starken Charaktere, die vielschichtige Hauptfigur und das stringente Drehbuch haben uns überzeugt.“

Konstanze Breitebner kürte „Raving Iran“ von Susanne Regina Meures als besten Dokumentarfilm 2016. „Stringente Dramaturgie, bestechende Bilder und eine berührende Geschichte – Raving Iran! Ist eine gelungene Arbeit!“

Max von der Groeben überreichte die Filmgams für den besten Kurzfilm an „Lightingface“ von Brian Petsos und hob dessen skurrile Erzählweise, Bildgestaltung und die Darstellung eines lebenseinschneidenden Ereignisses hervor. „Where to, Miss?“ von Manuela Bastian überzeugte dieses Jahr das Publikum mit der einfühlsamen Erzählung einer jungen indischen Frau. Der Vorsitzende des Vereins der Freunde des Filmfestival Kitzbühel, Michael von Wolkenstein, prämierte Albert Meisls Kurzfilm „Die Last der Erinnerung“ mit dem Österreichischen Nachwuchspreis.

Die jüngste Kategorie „Winter Sportshorts“ wurde von Freeride Legende Martin Misof an Ben Sturgulewski für „Snowflake“ vergeben.

Höhepunkt des Galaabends zu Gunsten der Ustinov Stiftung war Klaus Doldinger mit seiner Band. Der Jazzmusiker und Filmkomponist verlieh dem Abend mit seinen Stücken darunter die Filmusik zu „Das Boot“, „Die unendliche Geschichte“ und „Tatort“ eine ganz besondere Note. Dem Meister am Saxophon gelang es die Galagäste in seinen Bann zu ziehen und dabei selbst mit bisher unbespielten Werken zu überraschen.